

## **A N T R A G**

der SPD-Landtagsfraktion

betr.: Der eigenen Verantwortung gerecht werden: Der Landtag soll klimaneutral werden

Landtag wolle beschließen:

Die Auswirkungen der Klimakrise sind jedes Jahr mehr zu spüren, auch vor unserer Haustür. Dürren, Waldbrände, Extremwetterereignisse, Starkregen und Überschwemmungen sind nur die Folgen, denen wir bereits jetzt unmittelbar ausgesetzt sind. Allein in Deutschland ist die Zahl der Hitzetoten drastisch gestiegen – an heißen Tagen sterben wegen der Hitze hunderte Menschen. Wir sind die letzten Generationen, die die Auswirkungen des Klimawandels noch begrenzen können.

Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine markiert eine Zeitenwende. Der Krieg hat unsere Friedensordnung in Europa und weltweit in Frage gestellt. Die Auswirkungen spüren wir in Deutschland auch und insbesondere im Energiesektor. Die Preissteigerungen belasten die Verbraucherinnen und Verbraucher enorm und machen deutlich, dass wir nur durch den ambitionierten und konsequenten Ausbau der Erneuerbaren Energien unabhängiger vom Weltmarkt werden und die Energieversorgungssicherheit gewährleisten können. Wir stehen vor einer Energiewende, die wir auch im Saarland gestalten werden.

Um Nachhaltigkeit zu erreichen, müssen wir unser Verhalten in allen Lebensbereichen verändern. Es braucht eine Mobilitätswende, die Transformation unserer Wirtschaft und umfassende Sanierungen im Wohnungssektor. Diesen notwendigen Veränderungen wird sich niemand entziehen können. Und sie müssen schnell und sozial gerecht geschehen. Umso wichtiger ist es, dass die Politik mit gutem Beispiel vorangeht.

Der saarländische Landtag ist sich dieser Verantwortung bewusst und leistet seinen Beitrag. Die Landtagsverwaltung und die Landtagsfraktionen werden deshalb aufgefordert, schnellstmöglich klimaneutral zu werden.

Die Landtagsverwaltung wird dazu aufgefordert,

- ein Umweltmanagement aufzubauen und dafür:
- in einem ersten Schritt eine umfassende Analyse des Ist-Zustandes, insbesondere des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks und des Energie- und Wasserverbrauchs, durchzuführen.
- darauf aufbauend ein Leitbild und einen Umweltplan zu erarbeiten, der mindestens die Bereiche Energie, Abfall, Emissionen, Mobilität, Ernährung, Wasser, Flächennutzung und Ressourcenverbrauch umfasst. Dabei sollen verbindliche Ziele und Maßnahmen in einem ambitionierten Zeitplan festgehalten werden, wie beispielsweise die Anpassung der Raumtemperatur auf 19 Grad, Photovoltaik auf Fassaden, Dach- sowie Freiflächen, Dachbegrünung, intelligente Beleuchtungssysteme, energetische Sanierung des Landtags- und Fraktionsgebäudes, Ausbau der E-Ladestruktur, Bezug von ausschließlich nachhaltigen Produkten.
- die Erarbeitung von Leitbild, Zielen und Maßnahmen soll unter Beteiligung von klimarelevanten Institutionen und der interessierten Öffentlichkeit erfolgen.
- um die Zwischenschritte für die Öffentlichkeit transparent zu gestalten, wird die Landtagsverwaltung eine regelmäßige Evaluation etablieren und die Ergebnisse veröffentlichen.
- eine EMAS-Zertifizierung anstreben.
- die Möglichkeit zu Beantragung eines Job-Tickets über die Landtagsverwaltung auch für Mitarbeitende der Fraktionen zu prüfen.
- eine Zertifizierung als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“, ein Fahrrad-Leihsystem sowie die Möglichkeit zu Anschaffung eines Job-Bikes für Mitarbeitende der Landtagsverwaltung anzustreben und der Fraktionen zu prüfen.
- einen papierlosen Landtag einzurichten
- klimafreundlicheres und mit regionalen Lebensmitteln zubereitetes Essen im Landtagsrestaurant anzubieten.

### **B e g r ü n d u n g :**

Erfolgt mündlich.